

leider! annoch waltende Spaltung nach allem Vermögen zu heilen, und diejenige, die ein Wort, einen HErrn, eine Tauffe, einen Gott und Vater über alles haben, und an allen Menschen = Säkungen und Aberglauben einen gleichen Abscheu bezeugen, mit dem Bande der Liebe und des Friedens zu vereinigen, wozu auch in Ew. Königl. Majestät Landen an vielen Orten Gottlob! eine gute Hoffnung hervor scheint. So zweiffele ich denn nicht, Sie werden ein allergnädigstes Auge auf diejenigen Blätter werffen, darinnen nicht nur die erste Schönheit der Braut Christi, sondern auch die darauf folgende Spaltungen in der Griechischen Kirche nach ihren eigentlichen Ursachen entworffen, auch viel Hindernisse angeführet sind, welche der so oft gesuchten Union entgegen gestanden. Gewiß wo an derselben Hinwegräumung an allen Orten mit gleichem Eifer gearbeitet würde, wäre kein Zweifel, es würden sich die Herzen von selbst vereinigen, die iezo durch eine klägliche Trennung von einander gerissen sind. Ew. Königl. Majestät haben vor zwey Jahren ein geringes Werck, so Dero hohen Nahmen ich allerunterthänigst zugeeignet hatte, allergnädigst aufgenommen, auch sonst ihren geringsten Knecht mit so viel allerhöchster Königl. Huld beglückseliget, daß ich daraus die völlige Hoffnung und das allerunterthänigste Vertrauen schöpffe, es werden Ew. Königliche Majestät auch diesen Blättern einige Gnaden = Blicke gönnen, um so viel mehr, da Ew. Majestät schon einige ungedruckte Bogen, welche Deroselben von einem theuren Manne Gottes nebst einer Probe des Griechischen Chrimatis vorgezeiget worden, mit allergnädigsten Gefallen aufgenommen, und dieses in Dero Kunst = Kammer zu verwahren befohlen. So muß denn billig das ganze Werck, gleichwie ich selbst, Ew. Königl. Majestät eigen seyn, nachdem schon einige Blätter davon Deroselben hohen Gnade genossen.

Aller =